

Baudenkmäler

- D-1-72-118-8** **Auenstraße 2; Laufener Straße 50.** Gasthof, städtische Einfirstanlage, zweigeschossig, mit Schopfwalmdach und Putzgliederung, im Kern 18. Jh., nach Brand von 1844 weitgehend erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-1** **Georg-Wrede-Platz 1.** Schulgebäude, als ehem. Zentralschulhaus errichteter Gruppenbau auf L-förmigem Grundriss, zwei- bis dreigeschossige Bauten mit Walm- und Krüppelwalmdächern sowie Zwerchhäusern und Putzgliederung, Mittelbau mit Stichbogenfenstern und Dachreiter, modern-historisierend, nach Plänen von Johann Baptist Schott, 1908/09.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-18** **Hub 1.** Hofkapelle, bez. 1874.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-11** **Laufener Straße 57.** Gasthof, städtischer zweigeschossiger Massivbau mit vorkragendem Schopfwalmdach, abgefasten steinernen Fenstergewänden und Putzgliederungen, im Kern 1. Hälfte 16. Jh., nach Brand von 1844 unter Einbeziehung älterer Teile neu errichtet, südliche Erweiterung und Veränderung Dach, um 1900, Malereien der Dachuntersichten von Engelbert Staller, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-2** **Matulusstraße 16.** Villa, sog. Heilingbrunner-Villa, zweigeschossig mit Walmdach, Turm, östlichem Anbau, hölzernen Balkonen und Schuppenschindel-Verkleidung am Obergeschoss, im Landhausstil, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-3** **Münchener Straße 11.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Rupert, gotisierender Satteldachbau mit südlichem oktagonalem Turm, Strebepfeilern und eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, von Sakristei flankiert, Seitenkapellen mit Pultdächern, 1924-26, Hauptturm mit Spitzhelm, 1935, nach Plänen von Adolf Muesmann; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-12** **Petersweg 1.** Kath. Fialkirche St. Peter, Saalkirche aus verputzten Tuffsteinquadern mit Satteldach, dreiseitig geschlossenem Chor, Giebelreiter mit Spitzhelm sowie Marmorportal, um 1475, wohl über romanischem Kern, südliche abgeschleppte Vorhalle mit Sakristei wohl 1646, barocker Ausbau durch Wolf Reinperger, 1755; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-72-118-13** **Pfarrweg 2; Hagenweg 1; Nähe Pfarrweg.** Kath. Fialkirche Mariä Himmelfahrt, ehem. Pfarrkirche, dreischiffige Pfeilerhalle mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, erbaut im 17. Jh. als einschiffige Anlage unter Einbeziehung der Umfassungsmauern des Vorgängerbaus von 1440, Dachstuhl bez. 1715, Erhöhung des Kirchturms 1718, südliches Seitenschiff nach Plänen von Tobias Kendler, 1739/40, nördliches Seitenschiff, den Chor umschließende Sakristei mit Pultdach sowie Spitzhelm des Turms 1849, Umbau des Westturms 19. Jh., südliches Portal von Johann Schott, 1910; mit Ausstattung; Teile der Friedhofsmauer, teils mit Blendbögen, wohl spätes 19. Jh.; Kriegerdenkmal, Steinsäule mit Figuren und Wappen, um 1920, 1957 hierher versetzt; Gruftkapelle, mit Schweifgiebeln und Sandsteingliederungen, 19. Jh.; Leichenhaus, eingeschossiger Putzbau über kreuzförmigem Grundriss, mit Satteldächern und Vorhalle, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-14** **Pfarrweg 4; Nähe Pfarrweg.** Ehem. Pfarrhof von Salzburghofen, Pfarrhaus, schlossartiger barocker Walmdachbau mit Putzgliederungen, Westliches Eingangsportal an Ziergitter bez. 1745, im Kern älter, an der Ostseite zentraler Treppenhausturm mit Belvedere und Mansardwalmdach, 1741/45 (dendro.dat.); mit Ausstattung; Pfarrstadel, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, teils massiv, teils verbretterter Ständerbau, wohl 1739.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-7** **Saalach.** Eisenbahnbrücke über die Saalach, Bayern und Österreich verbindend, sechsjochige Bogenbrücke aus Sichtquaderwerk, von Ludwig Häufler, 1858-60.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-15** **Untereichet 6.** Bauernhaus, sog. Pankl-Hof, Einfirsthof mit Mittertenne, zweigeschossiger Massivbau aus unverputztem Schlackenmauerwerk mit Ziegelgliederung und Hochlaube, vorkragendes Satteldach einseitig abgeschleppt, Sandsteinportal, bez. 1866.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-16** **Untereichet 12; Untereichet 10.** Bauernhaus mit beidseitiger Widerkehr, sog. Eicherer-Hof, zweigeschossiger Putzbau mit vorkragendem Satteldach und Kniestock, verputztem Blockbau-Obergeschoss, Hochlaube und Putzgliederungen, wohl 18. Jh., Widerkehr holzverschalt, 2. Hälfte 19. Jh.; Zuhaus, zweigeschossiger Massivbau aus Schlackenmauerwerk, mit Satteldach und Stichbogenlaibungen mit Ziegelgliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-72-118-4** **Vinzentiusstraße 56.** Kapelle, sog. Hafnerkapelle, Sichtziegelbau mit Satteldach, neugotisch, um 1857.
nachqualifiziert

D-1-72-118-19 **Westendstraße 3; Bahnhof Freilassing; Bahnlinie 5703 Rosenheim - Salzburg; Rupertusstraße 49a; Rupertusstraße 53; Westendstraße 5.** Bahnbetriebswerk Freilassing, Betriebs- und Reparaturwerkstätte westlich des Bahnhofs mit Anschluss zur Hauptstrecke Rosenheim-Salzburg, im Wesentlichen 1902-07 errichtet, Inbetriebnahme 1905, 1924-26 im Zusammenhang mit der Elektrifizierung des Zugverkehrs erweitert, bestehend aus: Wagenrichthalle, eingeschossiger Massivbau mit Flachsatteldächern, Putzgliederung, Stichbogenfenstern und parallelen Gleisständen, Kernbau 1902-05, in gleicher Bauweise gemäß urspr. Konzeption 1925/26 nach Norden und Osten erweitert; angeschlossen ehem. Radsatz-Werkstätte (Dreherei) mit Magazingebäude, eingeschossiger Massivbau über L-förmigem Grundriss, mit teils abgeschleppten Satteldächern, Stichbogenfenstern und Putzgliederung, 1902-05; Verwaltungs- und Übernachtungsgebäude, dreigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Stichbogenfenstern und Putzgliederung, 1902-05; Halbrundlokschuppen für Triebfahrzeuge, sog. Maschinenhausrotunde, 20-ständiger eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, Stichbogenfenstern und Putzgliederung sowie Radialgleisen, 1902-05, nördlicher Anbau 1942, mit Gelenk-Drehscheibe von 1923 (bez.) und Oberleitungsspinne; Elok-Werkstatt, sog. Groß- und Kleinmontierhalle, mehrschiffige Eisenbetonkonstruktion mit Sattel- und Paralleldach sowie Putzgliederung, östlich angegliederter Verbindungsbau zum Rundlokschuppen, 1924-26; Holzmagazin, später Eisenhalle, eingeschossiger verschalter Holzbau, 1902-05; Magazingebäude mit angebauter Bedürfnisanstalt, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, Stichbogenfenstern und Putzgliederung, im Kern 1902-05, Umbau 1929; ehem. Elektrizitätswerk, zweigeschossiger traufständiger Massivbau mit Satteldach, Risalit mit Rundbogenfenster, Zwerchhäusern und Natursteingliederung, 1902-05, Umbau zu Umformanlage 1915, ab 1928 Fahrleitungsmeisterei; mit zugehörigen Gleis- und Wartungsanlagen.

nachqualifiziert

D-1-72-118-24 **Zollhäuslstraße 11.** Gasthof, sog. Grenzgasthof Zum Zollhäusl, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, polygonalem Bodeneckerker, weiterer schmaler Erker über dem Korbbogenportal, mit Putzgliederung, Queranbauten mit abgewalmten Dächern, neubarock, von Karl Böhm, 1907; Nebengebäude mit Halbwalmdach, gleichzeitig, in den 1920er Jahren umgebaut.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 15

Bodendenkmäler

- D-1-8143-0051** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0058** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0059** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0094** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Salzburg) mit Bohlenweg und Brücke.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0099** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0102** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0106** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0166** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0215** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche Mariä Himmelfahrt und dem alten Pfarrhof in Salzburghofen und deren Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0216** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Peter in Salzburghofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8143-0225** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Edelsitzes Oedhof und seiner Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8143-0282 Brandgräberfeld der späten Bronze- und Urnenfelderzeit sowie Siedlung der späten Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 12